

Inhalt

Vorwort	9
Carl Gustav Carus – Eine biographische Skizze	13
<i>Die Jugend- und Studienzeit in Leipzig 15 / Der Lebens- und Schicksalsraum Dresden 23 / Reisen – Dantestudien – Menschenbegegnungen 32 / Lebensfreundschaften: C. D. Friedrich – J. W. von Goethe – Alexander von Humboldt 45 / Schicksalsuntergründe und Reinkarnationsgedanke 65 / Der Lebensausklang 72 / Chronologie symptomatischer Lebensdaten 80</i>	
Carl Gustav Carus – seine Anschauung von der Erde als lebender Organismus	83
1. Zum Zeit- und Erkenntnishintergrund der «Zwölf Briefe über das Erdleben»	85
2. Archetypische Menschen- und Erdbilder als Grundlage der Wissenschaften	89
<i>Das naturwissenschaftlich-positivistische Menschen- und Erdbild 89 / Das sozialwissenschaftlich-psychologische Menschen- und Erdbild 97 / Das geisteswissenschaftlich-ganzheitliche Menschen- und Erdbild 102</i>	
3. Das Menschen- und Erdbild von Carl Gustav Carus und seine Stellung zum «Goetheanismus»	111
4. Zur Erkenntnismethode von C. G. Carus: Entwicklungsdenken und genetische Methode	118
5. Grundlegende Ideen und Begriffe in der Natur- und Erdanschauung bei Carus	125

<i>Idee und Natur</i>	125	/	<i>Die Idee des Lebens</i>	126	/	<i>Die Idee des Äthers</i>	128	/	<i>Die Idee des Werdens und das Metamorphosedenken</i>	129	/	<i>Die Idee des Organismus und die anthromorphe Betrachtung</i>	130	/	<i>Die Idee der Ganzheit: Makrokosmos–Mikrokosmos</i>	131	/	<i>Die Idee der Weltseele und der Erdenseele</i>	132		
6. ›Erdenleib‹ und ›Erdenseele‹ – Landschaftsmalerei als «Erdlebens-Bilder» bei C. G. Carus und C. D. Friedrich																				134	
7. Die Idee des lebenden Erd-Organismus bei C. G. Carus und Rudolf Steiner																					175
8. Gegenwärtige Ansätze, die Erde als Organismus zu begreifen und die Zukunftsbedeutung des Erdbildes von Carus																					183
Anhang																					191
Anmerkungen																					193
Verzeichnis und Nachweis der Abbildungen																					217
Literaturverzeichnis																					222